



Karfreitag, 22. April 2011 11Uhr30 Eichholzstraße

Eine Prozession kommt auf uns zu.

In der Mitte der ersten Reihe - weiß gekleidet, aufrechter Gang, auf der rechten Schulter das Holzkreuz - unser Diakon Christian Schulte. Seine Freude, dieses Kreuz tragen zu dürfen - auch mit Blick auf seine Priesterweihe am Pfingstsonntag- ist deutlich spürbar. Ihm folgen ca. 60 Frauen und Männer durchweg älteren Alters. Man merkt ihnen an, dass sie schon 1 ½ Stunden unterwegs sind bei unnatürlich warmen Temperaturen. Sie sind bereit im Sinne des Kreuzwegs Schmerzen auf sich zu nehmen. Keine Demo, keine feierliche Prozession- nur einfach mitgehen. Ihre Gesichter sind vom Gebet geprägt.

Auf Einladung der KAB und der Kolpingfamilie NW hatten sich auf dem Dom- Platz St. Mauritius ca. 80 Gläubige, unter ihnen auch Mitglieder der Kolpingfamilie Peter und Paul, versammelt. Sie wollen gemeinsam den Kreuzweg über den Bahrenberg gehen. Dem Holzkreuz folgend ziehen sie durch die Bergische Straße zur 1. Station. Beten, singen, vorlesen, in Stille verweilen - das Kreuz wird weiter gereicht; an der nächsten Station werden andere vorlesen - das Kreuz wird ein anderer tragen: 12 Stationen (normal 14) sind es insgesamt. Der Kreuzweg endet am Elisabeth- Krankenhaus: Pfarrer Kassner hält eine kurze Andacht und segnet zum Schluss die Kreuzweggemeinschaft.

Der Kreuzweg über den Bahrenberg wurde von Pfarrer E. Stute ins Leben gerufen, auf dem von Gerd Hendriks geschaffene Holzkreuz ist die Jahreszahl 1983 eingeschnitzt.

*Text/Foto: J.Hagelüken*